

Romantisch und absolut festtauglich präsentiert sich das Hängerchen in schlichtem Weiß mit zarten Spitzenapplikationen.

Sweet Mess Kindermode aus der Ortenau

Von wegen Rosa ...





Die Kindersachen von Sabine Schappacher machen alles mit – nichts engt ein. Zeitlos schöne Kindermode.



Sabine Schappacher aus Oberkirch zaubert aus romantischen Stoffen kreative Mode für Kinder. Unter ihrem Label Sweet Mess entwirft sie Unikate mit Nostalgie-Charme und ohne knallige Farben. Ihre Stoffe kommen auch schon mal aus Omas Wäschtruhe.

Wer Sabine Schappacher in ihrer schnuckeligen Dachwohnung besucht, kann seine bisherigen Vorstellungen von Dekoration getrost über Bord werfen. Da paart sich feinsten Trödel mit edlen Tischdecken, wunderschön bestickt; über dem cremefarbenen Sofa schmiegt sich die Häkeldecke wie aus Uromas Zeiten. Darauf sitzend geben sich mindestens zwölf handgemachte Puppen ein fröhliches Stelldichein: Ein Mädels mit Ringelstrumpfhose, rotem Rolli und weißen Knöpfen in Sternchenform sitzt dabei. Um die Taille trägt sie einen Bommel, der pink ist. Vom Kamin her grüßen Schwarzweiß-Porträts, stilvoll arrangiert. In der himmelblauen selbst getöpften Schale liegen Glaskugeln in Türkis und Violett. Auf dem Second-Hand-Holzkleiderbügel hängt ein selbst genähtes Taufkleid aus sehr alten Spitzendeckchen: Es ist die perfekte Mischung aus Flohmarktschnäppchen und Selbstgemachtem, aus Altem und Neuem. Ja, gibt's denn keine freie Ecke hier, wo sich nicht Strick, Gehäkeltes mit Spitze und

»Bei mir gibt es keine kindlichen Stoffe in Babyrosa, übersät mit Druckmotiven«

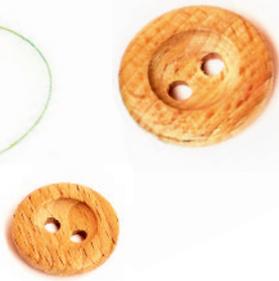
schimmernde Textilien stapeln? Sabine Schappacher lächelt: „Im Dachspitz ist noch mehr.“

Mit ihrer Liebe zur Nostalgie fing es an, heute entwirft und näht die 34-jährige Modedesignerin und Stylistin aus der Ortenau Kindermode nach ihren Ide-

en. Sie verwendet Stoffe im Vintage-Look. Es sind Stoffe und Materialien, die eine Geschichte erzählen. Dünne Baumwollstoffe aus Omas Zeiten, verschiedene Töne in Weiß, Blümchenmuster

in zartem Rosa. So entstehen einzigartige Kleidungsstücke: ein gehäkelter Rock, grau-blau, eine Weste aus gestreiftem Leinen mit Zierborten. „Bei mir gibt es keine kindlichen Stoffe in Babyrosa, übersät mit Druckmotiven.“ Sie verwendet nur zeitlose Stoffe, die auch Erwachsene tragen könnten. Die Schönheit des Unvollkommenen: Eine Tischdecke vom Flohmarkt neu in Form geschnitten, ergibt ein romantisches Top mit Bindebändern. Jedes Produkt von Sweet Mess ist ein Unikat und mit viel Sorgfalt gemacht.

Es ist mehr als gewöhnliche Landhausmode, die man bei Schappacher (Sweet Mess) findet. Es ist ❖



❖ ihr kreatives Talent, welches sich beim Blättern in Modezeitschriften frei entfaltet. Inspiration für ein Kleidungsstück entsteht auch dann, wenn sie den Stoff sieht und ihn fühlt. Ihre Kunden lieben das Besondere und teilen ihre Leidenschaft. „Oft mache ich Kinderkleider für Hochzeiten und Taufen“, erzählt die Jungunternehmerin. Dann sucht sie in gut sortierten Regalen passende Stoffe aus – in Unifarben, mit Streifen, Pünktchen, Rosenmuster und noch vieles mehr. „Mit Nähen hatte ich früher nichts am Hut“, gesteht Sabine Schappacher.

Stuttgart – London – Oberkirch

Die Begeisterung kam später. Nach dem Modedesignstudium in Stuttgart will sie weg von zuhause (ins Ausland). In Washington D.C. in den USA studiert sie Kunst, lernt Porträt- und Aktzeichnen. Anschließend arbeitet sie ein Jahr in London für ein junges englisches Modelabel. Dort entdeckt sie den Reiz des kreativen Nähens. „Verrückte Sachen haben wir gemacht.“ Kein Wunder. Die Stimmung ist locker, genäht wird meist ohne Schnittmuster. Alte Jeans werden auseinandergeschnitten, daraus nähen sie flotte Blusen. Erlaubt ist, was gefällt. Ihre Augen leuchten, wenn sie davon erzählt.

Zurück in Deutschland arbeitet sie als Modeassistentin für eine bekannte Modezeitschrift. 2009 wagt sie den Schritt in die Selbstständigkeit und gründet Sweet Mess. Es folgen erste Aufträge als freie Designerin und Stylistin für Kindermode. Die Redakteurin einer Modezeitschrift entdeckt auf ihrer Homepage ein selbst gemachtes Kinderhaarband aus Leder. Das will sie haben. Für eine Fotostrecke in Paris.

So ist es nicht nur die Kinderkollektion, welche Sweet Mess produziert. Sondern auch passende Accessoires wie Armbänder aus silberfarbenen Schmuckelementen, Gürtel, Broschen, Perlenketten. „Das hat sich so ergeben“, erzählt Sabine Schappacher. Inzwischen hat sich herumgesprochen, dass sie auch ein Faible für Wohnaccessoires im romantischen Stil und alte Möbel hat. In Karohemd, Turnschuhen und mit Schleifapparat steht die junge Frau regelmäßig in Papas Werkstatt. Dort restauriert sie für Kunden alte Kleiderschränke und Kommoden im angesagten



Bilder: Speckner



Sabine Schappacher sitzt am liebsten an ihrer Nähmaschine und lässt hier ihren kreativen Ideen freien Lauf.

Vintage-Look kommt an – vor allem Mädchen fühlen sich in den romantischen Sachen wohl. Und keine Bange vor hellen Farben – Waschmaschine und Sonne sorgen für saubere Auftritte.

Shabby-Chic. Dabei werden die abgeschliffenen Flächen mit weißem Acryllack gestrichen und anschließend mit Schleifpapier wieder angeschliffen. Die so gewonnenen Gebrauchsspuren verleihen dem Holz einen lieblichen Touch, der Gemütlichkeit ausstrahlt. An manchen Tagen platzt die Werkstatt aus allen Nähten. So wie ihr Arbeitsplatz in der Dachwohnung, in der sie mit ihrer kleinen Familie lebt. Mehr Platz, das wäre schön. Wie das zukünftige Atelier aussehen soll? „Ein Gewächshaus, ein Loft oder ein altes Häuschen.“ Darin will sie nicht nur Kleider nähen, sondern vielleicht ein schmuckes Café einrichten und Kreativkurse geben. Bis dahin wird sie bei jedem Flohmarktschnäppchen zugreifen. So wie neulich, beim Kinderstuhl für ihren jüngst geborenen Sohn. Das Modell stammt aus den 50er-Jahren. Schappacher zögert. Dann sagt sie: „Den werde ich ausnahmsweise nicht restaurieren. Der ist wunderschön, so wie er ist!“

Christine Speckner

Produkte von Sweet Mess kann man im Onlineshop bestellen: www.sweetmess.de

VINTAGE

Vintage bezeichnet eine Mode- bzw. Designrichtung, bezogen auf Kleidung und Möbel. Der Begriff stammt aus dem Englischen und bedeutet alt, altherwürdig, erlesen. Vintage-Kleider sind ausschließlich einzigartige und vor allem seltene Fundstücke vergangener Jahrzehnte, die so kein zweites Mal auf dem Modemarkt erhältlich sind. Also originale Einzelstücke und keine in Massenproduktion hergestellten Kleider.

ANZEIGE

Natürlichkeit für Ihr Traumhaus...
Massiv bauen mit Brettsperrholz

natürlich Hochtalhaus
Wohnen & schlafen
Helmut Schmid

Ibacher Höchtal Möbel
BÜRO
Helmut Schmid
SCHLAFEN

Hofrain 22 | 79837 Ibach | 07672.90450 | info@ibacher-hoechtalmobel.de | www.hochtalhaus.de

Bilder: studio maaphotos, Markus Dietze, Balida, Fotolia.com